



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Ethnologisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



ETHNOLOGIE

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

HERBSTSEMESTER 2013

Deckblatt:
Yarn "painting" done by a Huichol Indian in Mexico

Inhaltsverzeichnis

Adressen und Öffnungszeiten	4
Informationen	5
Leitfaden zum Studium der Ethnologie im BA (für Studienbeginn ab HS 2011)	7
Leitfaden zum Studium der Ethnologie im MA (für Studienbeginn ab HS 2012)	11
Wie kann ein Studienverlauf konkret aussehen?	14
Lehrveranstaltungen des Ethnologischen Seminars	15
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	31
Stundenplan HS 2013	36

Adressen und Öffnungszeiten

Universität Luzern
Ethnologisches Seminar
Frohburgstr. 3
Postfach 4466
6002 Luzern

ethnosem@unilu.ch

Professuren:

Bettina Beer, Prof. Dr., bettina.beer@unilu.ch
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
Büro 3.A28

Jürg Helbling, Prof. Dr., juerg.helbling@unilu.ch
Seminarleitung
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
Büro 3.A26

Fachstudienberater und Mobilitätsverantwortlicher:

Werner Egli, Prof. Dr., werner.egli@unilu.ch
Tel. ++41 (0)41 229 55 73 (Sprechstunde siehe Website)
Büro 3.A20

Sekretariat:

Luzia Weber, luzia.weber@unilu.ch
Tel. ++41 (0)41 229 55 71

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr
Dienstag: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr
Büro 3.A27

Informationen

1. Abschlüsse

Bachelorarbeiten FS 2013

Franziska Höppke, The Breadwinner Maid. Zur Geschlechtsspezifisch Gestalteten Situation Philippinischer Domestic Worker (Bettina Beer)

Laura Preissler, Unfruchtbarkeit und Kinderlosigkeit in afrikanischen Gesellschaften. Ursachen, Konsequenzen und Bewältigungsstrategien in Nigeria, Tansania und Mosambik (Bettina Beer)

Sara Dürr, Kulturelle Vorstellungen von HIV/AIDS in Papua-Neuguinea (Bettina Beer)

Benjamin Biebl, Bedingungen für den Wandel von Tätowierungen bei den Maori in Neuseeland (Bettina Beer)

Klara Leuthold, Welches Bild von den Roma gibt es in Tschechien und aus welchen Gründen? (Bettina Beer)

Hanna Pannenbäcker, Umgang mit kultureller Vielfalt in Unternehmen – ein Beitrag der Ethnologie (Bettina Beer)

2. Mitarbeitende

Thomas Hüsken, Dr. phil. ist als Oberassistent am Ethnologischen Seminar (Lehrstuhl Prof. Jürg Helbling) angestellt. Thomas Hüsken studierte und doktorierte in Ethnologie und Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Seine Doktorarbeit „Der Stamm der Experten“ setzt sich mit der Praxis des interkulturellen Managements in Projekten der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit auseinander. Er habilitiert über tribale Politik im ägyptisch-libyschen Grenzgebiet. Thomas Hüsken hat Diplomaten und Entwicklungsexperten an der Fachhochschule des Auswärtigen Amtes und beim Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) ausgebildet und arbeitet langjährig als Gutachter für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das Goethe Institut und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ). Im Frühjahr 2011 hat er die Vereinten Nationen (UN) und das deutsche Auswärtige Amt in und über Libyen beraten.

3. Veranstaltungen und Projekte 2013

NEU! Im HS 13 wird von Prof. J. Helbling und Prof. W. Egli ein **BA-/MA-Kolloquium** angeboten. Es richtet sich in erster Linie an Studierende, die momentan mit Betreuung der Proff. Helbling oder Egli sowie der OberassistentInnen von Prof. Helbling ihre BA- oder MA-Arbeit schreiben, dies unlängst getan haben oder dies demnächst zu tun beabsichtigen. Prinzipiell ist die Veranstaltung jedoch offen für alle MA-Studierenden sowie höhere Semester im BA, die an einem Erfahrungsaustausch zum Verfassen akademischer Qualifikationsarbeiten interessiert sind. Ausgehend von kurzen Präsentationen der Abschlussarbeiten in unterschiedlichem Zustand der Vollendung (oder Planung) sollen hauptsächlich praktische Aspekte des Forschens und Schreibens zur Sprache kommen. Auch die Dozierenden werden ihre gegenwärtigen Forschungsprojekte präsentieren und zur Diskussion stellen. Das Kolloquium findet zweiwöchentlich jeweils am Dienstag 15-17 statt (Beginn 24.9.2013). Bei weiteren Fragen wenden sie sich bitte an: werner.egli@unilu.ch

Das Kolloquium findet auch dieses Semester Mittwochs von 17-19 Uhr statt und ist für alle Interessierten offen. Das Programm hängt bei Semesterbeginn aus und ist auf der Homepage zu finden. Unterlagen zum Kolloquium befinden sich auf OLAT.

Das Ethnologische Seminar hat eine Zusammenarbeit mit der Biosphäre Entlebuch aufgenommen. Nach einem kurzen Feldforschungsprojekt im Jahr 2012 wurde nun ein Nachfolgeprojekt initiiert. Erste Versuche, für ein Projekt waren nicht erfolgreich, sodass nun neue Möglichkeiten gesucht wurden und neue Ideen entstanden. Eine Studentin betreibt zur Zeit bereits Feldforschung vor Ort zum Thema "Die Entstehung der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE)".

Familification

Bettina Beer plant gemeinsam mit einer Gruppe von Forscherinnen von den Universitäten Zürich, Basel, und FU Berlin die Beantragung eines größeren Projektes unter dem Stichwort ‚Familification‘. Das Projekt soll sich mit den Themen Familie, Verwandtschaft, und Reproduktion beschäftigen und wird voraussichtlich verschiedene geographische Schwerpunkte – von der Schweiz bis Papua Neu-Guinea – vereinen.

Am 19. Oktober 2013 wird eine eintägige Konferenz mit dem Titel "Philippines Today: Between Changes and Continuities" an der Universität Luzern stattfinden. Diese Konferenz wird organisiert vom Philippine Studies Network (PSN), das am Ethnologischen Seminar gegründet wurde, und von Noi-P, einer Gruppe Schweizer-Filipinos zweiter Generation. Themen der Konferenz sind unter anderem: Feldforschung auf den Philippinen, Diaspora-Literatur und kulturelle Konzepte, Sprachwandel, Migration und Gesundheit von Migranten, Reproduktion. PSN möchte eine Austausch- und Informationsplattform ermöglichen, um ein dynamisches Verständnis der philippinischen Kultur und Gesellschaft zu fördern. Die Konferenz ist offen für alle an den Philippinen Interessierte. Für Studierende besteht ebenfalls die Möglichkeit, Social Credit Points zu erwerben. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Sara Dürr (sara.duerr@unilu.ch).

4. Studentische Mobilität

Wer ein oder mehrere Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland studieren möchte, sollte sich angesichts der Fristen und relativ kurzen Regelstudienzeit von 6 Semestern im BA und 4 Semestern im MA möglichst frühzeitig über die Modalitäten der Studierendenmobilität informieren und mit den für die Mobilität zuständigen Personen im Dekanat und im Seminar sowie mit der Fachstudienberatung Kontakt aufnehmen. Besonders vorteilhaft sind Austauschsemester an ausländischen Partneruniversitäten im Rahmen des ERASMUS-Programms.

Weitere Informationen befinden sich auf der Website der Universität Luzern:

http://www.unilu.ch/deu/outgoing_students_4182.aspx

5. eHRAF

Die Human Relations Area Files (eHRAF) ist eine umfangreiche Datenbank mit kodiertem ethnographischen Quellenmaterial, die online auf dem Netz der Universität Luzern und der Luzerner Hochschulbibliotheken abrufbar ist: <http://ehrafWorldCultures.yale.edu>

6. AnthropologyPlus

Neu ist auch die wichtigste Fachdatenbank für herkömmliche ethnologische Themen [AnthropologyPlus](#) auf dem Netz der Universität Luzern und der Luzerner Hochschulbibliotheken abrufbar (Nachweise bis ins 19. Jh.): <http://www.oclc.org/de/de/firstsearch/default.htm>

7. IESBS (International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences)

Die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern verfügt nun auch über die elektronische Version der sozialwissenschaftlichen Standardzyklopädie IESBS (International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences).

Die IESBS (erneuerte Ausgabe von 2001) ist ein 26-bändiges, fachübergreifendes Nachschlagewerk. Unter den Herausgebern figuriert Neil Smelser. Mit rund 4000 Artikeln, 150 biographischen Einträgen und 122.400 bibliographischen Referenzen handelt es sich dabei wohl um das umfassendste *reference work* auf seinem Gebiet. Die disziplinären Schwerpunkte sind Psychologie, Soziologie und Ethnologie.

Sie finden die IESBS im eMenu Ethnologie / Elektronische Nachschlagewerke, oder direkt über diesen Link (IP-Range der Uni bzw. via ezProxy): <http://www.sciencedirect.com/science/referenceworks/9780080430768>.

8. Publikationen

Larsen Peter:

(2012) "IUCN, World Heritage and Evaluation Processes Related to Communities and Rights", an independent review, IUCN World Heritage Programme

(2012) 'Extractive industries and biosphere reserves: towards a new sustainability agenda' NCCR, Bern & La Paz

(2012) 'Community tenure and REDD+', Working Paper, WWF Rights and Livelihoods Program (co-authored)

9. Facebook-Gruppe „Ethnologie Luzern“

Am Ethnologischen Seminar ist eine offene Facebook-Gruppe („Ethnologie Luzern“) entstanden, zu der alle Studierenden und Interessierten herzlich eingeladen sind!

10. Informationskompetenz Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

Seit dem HS 2011 wird einmal im Jahr jeweils im Herbstsemester von der ZHB ein Modul zur Informationskompetenz angeboten, das Teil der Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" ist. Eine Doppelstunde findet im Rahmen der Vorlesung statt, zwei Doppelstunden werden als Block angeboten. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Seit dem HS 2011 ist der Besuch der Veranstaltung zur Informationskompetenz für Studierende verpflichtend. Ohne den Nachweis des Besuchs der Veranstaltung ist eine Zulassung zur BA-Prüfung nicht möglich. Studierende aus integrierten Studiengängen können wählen, in welchem der an ihrem Studiengang beteiligten Fächer sie daran teilnehmen. Studierenden der Ethnologie wird dringend empfohlen, diese im Rahmen der Einführungsvorlesung zu absolvieren.

Leitfaden zum Studium der Ethnologie im BA (für Studienbeginn ab HS 2011) (Bachelor of Arts in Ethnologie / BA in Cultural and Social Anthropology)

Musterstudienplan

Es wird hier nur der Musterstudienplan für das BA-Studium im Major aufgeführt. Auf Unterschiede zum Minorstudium wird in der anschliessenden Beschreibung der Veranstaltungstypen und Anforderungen eingegangen. Ein wichtiger Unterschied betrifft die Wahl zwischen Major und Minor, die nicht erst – wie in anderen Fächern – mit der Entscheidung, in welchem Fach die Bachelorarbeit geschrieben wird, getroffen werden sollte.

Die Musterstudienpläne für Major und Minor befinden sich im PDF-Format auf der Website der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern. Ebenfalls finden Sie dort Musterstudienpläne für Studenten mit Studienbeginn vor HS 2011: http://www.unilu.ch/deu/bachelor_studiengaenge_137187.html

I BA-Abschluss

Schriftliche BA-Prüfung	Minor	5
Mündliche BA-Prüfung	Major	5
BA-Arbeit	Major	25

II Studienleistungen Major

VL (benotet)	Einführung in die Ethnologie	2*)	Assessmentstufe (1. & 2. Semester)
PS	Einführung in die Ethnologie	4	
MS	Einführung in die Methoden der Ethnologie	4	
PS	Ethnographie	4	
PS	Klassiker der Ethnologie	4	
(benotet)	1. Proseminararbeit zu PS oder MS**)	4	
(benotet)	2. Proseminararbeit zu PS	4	
Orientierungsgespräch	Major	0	
VL (benotet)	Einführung in Bereiche der Ethnologie	2*)	Hauptstudium (3.-6. Sem)
HS	Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie	4	
(benotet)	Hauptseminararbeit im Bereich Wirtschaft und Ökologie	6	
HS	Hauptseminar im Bereich Politik und Recht	4	
(benotet)	Hauptseminararbeit im Bereich Politik und Recht	6	
HS	Hauptseminar in einem Bereich freier Wahl	4	
(benotet)	Hauptseminararbeit in einem Bereich freier Wahl	6	
Weitere Leistungen	Major	17	

III Studienleistungen im Minor

Min. Studienleistungen	Minor	50
------------------------	-------	----

IV Sozialkompetenz und Studienleistungen im Major, Minor oder in anderen Fächern

Sozialkompetenz		4
Freie Leistungen	Major, Minor o. davon unterschiedene Fächer	16

*) Für Vorlesungen können je nach Arbeitsaufwand auch 3 Credit Points vergeben werden.

***) Auch Arbeiten, die zum Methodenseminar geschrieben werden, müssen inhaltlichen Charakter haben.

Veranstaltungstypen und Anforderungen im Bachelorstudium

Vorlesung (VL): Einführung in die Ethnologie

Diese Pflichtveranstaltung ist als Überblick und Einführung in das Studium der Ethnologie, in Gegenstand, Methodik, Grundbegriffe und Geschichte des Faches angelegt. Sie soll Antworten auf die Fragen geben, was Ethnologie ist und welche Fragestellungen mit welchen Methoden verfolgt werden. Neben fachspezifischen Methoden und Theorien werden auch fächerübergreifende wissenschaftliche Arbeitsweisen vorgestellt. Sowohl praktische Studien- und Arbeitstechniken als auch wissenschaftstheoretische Grundlagen sind Gegenstand der Lehrveranstaltung, da diese Kenntnisse nach dem Schulabschluss nicht vorausgesetzt werden können. In der Einführung sollen Erstsemester außerdem eine eigene Vorstellung davon entwickeln, welchen Sinn das Studium der Ethnologie hat und welches ihre eigenen Zielsetzungen sind. Aus diesem Grund wird auch die Frage der Berufsperspektiven berücksichtigt.

Während der Vorlesung werden regelmäßig kleine Aufgaben gestellt, die zur Übung und Überprüfung des Erlernten dienen. Für die Teilnahme und Lösung der Aufgaben gibt es 3 Credits. Die erfolgreiche Lösung der Aufgaben sowie das Bestehen der Klausur sind Voraussetzung für die Vergabe der Credits. Die studentischen Leistungen werden in dieser wie in allen anderen Vorlesungen benotet. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Vorgeschlagene Werke zum Einführungsstudium:

Bettina Beer & Hans Fischer (Hg.), 2012. Ethnologie. Einführung und Überblick. (7. Aufl.). Reimer Verlag.
Paul Durrenberger & Suzan Erem, 2010. Anthropology Unbound: A Field Guide to the 21st Century. (2. Aufl.). Paradigm Publishers.
Frank Heidemann, 2011. Ethnologie: Eine Einführung. Vandenhoeck & Ruprecht.
Joy Hendry, 2008. An Introduction to Social Anthropology. Sharing our Worlds. (2. Aufl.). Palgrave Macmillan.
Bettina Beer(Hg.): Methoden ethnologischer Feldforschung. 2. Überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
Beer, Bettina & Hans Fischer, 2003. Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. Reimer Verlag.

Informationskompetenz Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

Einmal im Jahr jeweils im Herbstsemester bietet die ZHB ein Modul zur Informationskompetenz an. Eine Doppelstunde findet im Rahmen der Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" statt, zwei Doppelstunden werden als Block angeboten. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für Studierende ist der Besuch der Veranstaltung zur Informationskompetenz verpflichtend. Ohne den Nachweis des Besuchs der Veranstaltung ist eine Zulassung zur BA-Prüfung nicht möglich. Studierende aus integrierten Studiengängen können wählen, in welchem der an ihrem Studiengang beteiligten Fächer sie daran teilnehmen. Studierenden der Ethnologie wird dringend empfohlen diese im Rahmen der Einführungsvorlesung zu absolvieren.

Proseminar (PS): Einführung in die Ethnologie

Ergänzend zur Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" wird im ebenfalls obligatorischen Proseminar basierend auf einem Lehrbuch und zusätzlichen Artikeln ein Überblick über das Fach gegeben. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Vorlesung (VL): Einführung in Bereiche der Ethnologie

Zusätzlich zur Vorlesung „Einführung in die Ethnologie“ werden regelmäßig einführende Vorlesungen in die Wirtschafts-, Politik- und Rechtsethnologie sowie in Religions- und Verwandtschaftsethnologie angeboten. Von den Vorlesungen zur Einführung in die Teilgebiete der Ethnologie ist ebenfalls eine obligatorisch zu besuchen. In diesen Vorlesungen wird ein erster Überblick über Bereiche der Ethnologie und die dort behandelten Themen gegeben, die dann vor allem in den Schwerpunkten Wirtschafts-, Politik- und Rechtsethnologie in Hauptseminaren vertieft werden können.

Die auch zu diesem Vorlesungstyp gehörende „Einführung in Geschichte und Schulen der Ethnologie“ soll einen Überblick über Fragestellungen, Grundannahmen und Methoden von Hauptrichtungen der Ethnologie geben. Wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse sind in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung: Für die Ausbildung ist es häufig praktischer, mit leichter verständlichen älteren Autoren und Publikationen zu beginnen, die Grundlage und Bezug für komplexere neuere sind. Zentrales Anliegen der Vorlesung ist die Zielsetzung, Wissenschaft als Prozess verständlich zu machen, in dem auch das heute Modernste vielleicht morgen schon als "out" gilt, andererseits aber scheinbar neueste Ideen Jahrhunderte alt sein können. Die Betonung der Vorlesung wird auf früheren Perioden liegen.

Grundlegende Kenntnisse in der Geschichte ethnologischer Theorien und Methoden der Ethnologie werden bei der BA-Abschlussprüfung vorausgesetzt.

Methodenseminar (MS): Einführung in Methoden der Ethnologie

In dieser Pflichtveranstaltung wird anhand von einer oder mehrerer ethnologischer Monographien gezeigt, wie Ethnologen Forschungsfragen entwickeln, sich Problemen annähern und mit welchen empirischen Methoden sie Daten erheben und mit welchen Verfahren sie diese analysieren. Auch Strategien der Darstellung von Forschungsergebnissen werden diskutiert. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Proseminar (PS): Ethnographien

In diesem ebenfalls obligatorischen Proseminar werden abwechselnd zu verschiedenen regionalen Schwerpunkten Veranstaltungen angeboten. Im Mittelpunkt steht die Lektüre und Diskussion klassischer und vorbildlicher ethnographischer Texte. Die Auseinandersetzung mit ethnographischen Quellen dient sowohl der Vertiefung des Stoffes des methodischen Seminars als auch dem Erwerb regionaler Kompetenzen (Südostasien, Ozeanien u.a.). Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten und kann aufgrund wechselnder Inhalte auch mehrmals besucht werden.

Zudem dient dieses Proseminar dem Einüben wissenschaftlicher Arbeitstechniken der Ethnologie.

Proseminar (PS): Klassiker der Ethnologie

Im Zentrum dieses obligatorischen Proseminars steht die Lektüre und Diskussion klassischer Texte aus der Geschichte des Faches von der Zeit der Aufklärung bis zu rezenten theoretischen Debatten. Es kann auch ersetzt werden durch die Vorlesung „Geschichte der Ethnologie“.

Die Veranstaltung wird einmal jährlich angeboten und kann aufgrund wechselnder Inhalte auch mehrmals besucht werden.

Proseminararbeiten

Zu zwei der in einem Proseminar oder im Methodenseminar behandelten Themen muss eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten nach Absprache mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten angefertigt werden. Die Arbeiten werden benotet.

Orientierungsgespräch

Das im Major obligatorische Orientierungsgespräch bildet den Abschluss des Grundstudiums bzw. der Assessmentstufe und soll zum einen die Studierenden hinsichtlich der generellen Eignung zum Studium orientieren und zum zweiten zu Empfehlungen für die inhaltliche Gestaltung des Hauptstudiums führen. Es findet nach dem zweiten oder spätestens nach dem dritten Fachsemester mit einem der Professoren statt. Die Termine sind direkt mit Ihnen zu vereinbaren. Mit der Anmeldung ist eine ca. zweiseitige Reflexion über das bisherige Studium einzureichen, die eine Selbsteinschätzung in Bezug auf die erworbenen Fähigkeiten sowie auf Stärken und Schwächen enthalten soll. Des Weiteren muss ein aktueller Leistungsnachweis mit allen bislang erworbenen Scheinen sowie die Kopie einer schriftlichen Arbeit vorgelegt werden.

Hauptseminare (HS)

Hauptseminare werden vorwiegend zu Schwerpunkten des Ethnologischen Seminars angeboten. Neben den beiden Schwerpunktbereichen werden regelmäßig Lehrveranstaltungen zu weiteren aktuellen Themen wie beispielsweise Migration, neuen Medien, Themen der Religionsethnologie oder der Kindheitsforschung in das Lehrprogramm aufgenommen, in der Absicht, lokale Lebenszusammenhänge in einer globalisierten Welt besser zu begreifen. Es muss aus beiden Schwerpunktgebieten mindestens ein Hauptseminar besucht werden. Im Major sind weitere Hauptseminare zu frei wählbaren Themen zu besuchen. Im Minor können diese durch andere Veranstaltungen oder schriftliche Arbeiten ersetzt werden.

Hauptseminararbeiten

Es sind drei schriftliche Hausarbeiten im Umfang von 20-25 Seiten, im allgemeinen im Anschluss an ein Hauptseminar, nach Absprache mit dem jeweiligen Dozierenden anzufertigen. Zwei der Arbeiten müssen in einem der Schwerpunktgebiete liegen. Die Bindung von zwei Arbeiten an die Schwerpunktgebiete gilt nur für Studierende im Fach Ethnologie, nicht für Studierende der Kulturwissenschaften. Die Arbeiten werden benotet.

Sozialkompetenz

Wenigstens fünf Studierende können sich zusammenfinden und eine Lektüreguppe organisieren. Zu Lehrveranstaltungen sind auch Tutorate möglich. Listen für empfohlene Literatur sind im Sekretariat 3.A27 erhältlich. Das Vorhaben muss in jedem Fall vor Semesterbeginn mit einer/-m Lehrenden abgesprochen werden, bei dem auch abschließend ein Protokoll eingereicht wird.

Wird die regelmässige Teilnahme am wöchentlichen Forschungskolloquium des Ethnologischen Seminars durch eine Lektüreguppe ergänzt, können zusätzlich zu 2 Credits für freie oder weitere Leistungen 2 Social Credits erworben werden.

Weitere Möglichkeiten siehe auch unter: Weisungen zur Vergabe für Credit Points für Sozialkompetenz (SCP) an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern:

http://www.unilu.ch/files/flyer-plus-weisungen-scp_280111.pdf

Weitere und freie Studienleistungen

Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie sind weder an Veranstaltungen besonderen Typs noch besonderen Inhalts gebunden. Letzteres gilt auch für die freien Studienleistungen, die sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Faches Ethnologie erbracht werden können.

Hier sei insbesondere darauf hingewiesen, dass anstelle von Veranstaltungsbesuchen auch das Verfassen von schriftlichen Arbeiten (in Absprache mit dem Dozierenden) möglich ist, was jenen Studierenden entgegenkommt, denen der Besuch von Präsenzveranstaltung nur in eingeschränkter Weise möglich ist.

Seminar- und Forschungskolloquium

Im ethnologischen Forschungskolloquium werden aktuelle Forschungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars vorgestellt, aber auch Gäste eingeladen, die von Themen, Fragestellungen und Ergebnissen ihrer laufenden Forschungen berichten. Bei regelmässiger Teilnahme können 2 Credits erworben werden, die bei freien oder weiteren Studienleistungen anrechenbar sind. Wird die regelmässige Teilnahme durch eine Lektüregruppe ergänzt, können zusätzlich 2 Social Credits erworben werden.

BA-Abschluss

Um das Studium mit dem BA abzuschließen, muss eine schriftliche Arbeit im Umfang von nicht mehr als 60 Seiten angefertigt werden. Das Thema wird gemeinsam mit einer/m der Dozierenden entwickelt. Außerdem wird eine mündliche Prüfung von 30 Minuten zu zwei verschiedenen Themen abgelegt. Für die mündliche Prüfung werden 5 und für die schriftliche Arbeit 25 Credits vergeben.

Leitfaden zum Studium der Ethnologie im MA (für Studienbeginn ab HS 2012) (Master of Arts in Ethnologie / MA in Cultural and Social Anthropology)

Voraussetzungen

Ein Masterstudium in Ethnologie setzt ein Bachelorstudium voraus. Im Fach Ethnologie müssen mind. 60 Credits vorhanden sein. Von Inhaberinnen und Inhabern eines Bachelordiploms eines andern Faches wird vor Aufnahme des Masterstudiums der Erwerb zusätzlicher Leistungen in Ethnologie zur Bedingung gemacht. Zudem können in allen Fällen für den Abschluss des Masterstudiums weitere Auflagen gemacht werden.

Musterstudienplan Masterstudium

Das Masterstudium wird in zwei Varianten angeboten, die optional gewählt werden können: Ein Masterstudium mit Feldforschungspraktikum und eines ohne Feldforschungspraktikum. In letzterem kann, in ersterem muss ein Masterseminar zu empirischen Methoden der Datenerhebung besucht werden. Das Methodenseminar, in dem insbesondere qualitative Methoden der ethnologischen Feldforschung behandelt und auch geübt werden, bereitet auf einen mindestens dreimonatigen Forschungsaufenthalt im Aus- oder Inland vor. Wird der Studiengang mit Forschungspraktikum gewählt, reduzieren sich die frei wählbaren Studienleistungen im Major oder Minor um etwa die Hälfte. Die Social Credits werden mit den Credits für das Praktikum verrechnet, da letzteres Sozialkompetenz in hohem Masse einschliesst. Im Folgenden wird nur der Musterstudienplan im Major aufgeführt. Auf Unterschiede zum Minorstudium wird in der anschliessenden Beschreibung der Veranstaltungstypen und Anforderungen eingegangen.

Musterstudienplan Major mit Feldforschungspraktikum

I MA-Abschluss

Schriftliche MA-Prüfung	Minor	5
Mündliche MA-Prüfung	Major	10
MA-Arbeit	Major	30

II Studienleistungen Major

MAS	Masterseminar in einem der Schwerpunktgebiete des Ethnologischen Seminars *)	4
	Schriftliche, benotete Arbeit zu MAS **)	6
MAS	Masterseminar ***)	4
	Schriftliche, benotete Arbeit ****)	6
Forschungspraktikum	Major	18
Sozialkompetenz	Major	4

III Studienleistungen im Minor

Min. Studienleistungen	Minor	20
------------------------	-------	----

IV Freie Studienleistungen im Major oder Minor

Freie Leistungen	Major oder Minor	13
------------------	------------------	----

Musterstudienplan Major ohne Feldforschungspraktikum

I MA-Abschluss

Schriftliche MA-Prüfung	Minor	5
Mündliche MA-Prüfung	Major	10
MA-Arbeit	Major	30

I Studienleistungen Major

MAS	Masterseminar in einem der Schwerpunktgebiete des Ethnologischen Seminars *)	4
	Schriftliche, benotete Arbeit zu MAS **)	6
MAS	Masterseminar in Gebiet freier Wahl	4
	Schriftliche, benotete Arbeit zu MAS	6
Weitere Leistungen	Major	14

III Studienleistungen im Minor

Min. Studienleistungen	Minor	20
------------------------	-------	----

IV Freie Studienleistungen im Major oder Minor

Freie Studienleistungen	Major oder Minor	17
-------------------------	------------------	----

V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4
-----------------	--	---

*) Der Besuch des Seminars in einem der Schwerpunktgebiete ist eine Empfehlung.

**) Empfohlen wird, diese Arbeit in einem der Schwerpunktgebiete zu schreiben.

***) Empfohlen wird, dieses Seminar im Gebiet der empirischen Methoden zu besuchen.

****) Empfohlen wird, diese Arbeit im Gebiet der Methoden zu schreiben (Verfassen eines Forschungskonzeptes).

Veranstaltungstypen und Anforderungen im Masterstudium

Masterseminare (MAS)

Die in der Regel Masterstudierenden vorbehaltenen Masterseminare werden vorwiegend zu Schwerpunktthemen des Ethnologischen Seminars angeboten. Außerdem werden regelmäßig Lehrveranstaltungen zu weiteren aktuellen Themen in das Lehrprogramm aufgenommen. Im MA-Major ohne Feldforschungspraktikum und im MA-Minor sollten die Masterseminare in den Schwerpunktgebieten absolviert werden, im MA-Major mit Feldforschungspraktikum sollte ein Masterseminar in einem Schwerpunktgebiet belegt werden.

Masterseminar empirische Methoden

Das im MA-Majorstudium mit Feldforschungspraktikum dringend empfohlene Seminar zu empirischen Methoden, in dem insbesondere qualitative Methoden behandelt und auch praktisch geübt werden, bereitet auf einen mindestens dreimonatigen Forschungsaufenthalt im Aus- oder Inland vor und sollte mit der Erarbeitung eines Feldforschungskonzeptes abgeschlossen werden.

Masterseminararbeit

Zu einem der in einem Masterseminar behandelten Themen sollte eine schriftliche Hausarbeit nach Absprache mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten angefertigt werden. Diese Arbeit wird benotet und ist auch als Übung für die Masterarbeit anzusehen. Sie soll einen Umfang von 20-25 Seiten haben. Im Major ohne Feldforschungspraktikum und im Minor werden zwei Arbeiten gefordert, von denen eine in einem Schwerpunktbereich liegen sollte. Im Major mit Feldforschungspraktikum sollte eine der beiden Arbeiten ebenfalls in einem Schwerpunktgebiet und eine im Rahmen des Seminars empirische Methoden verfasst werden. Letztere sollte das Forschungskonzept für das Feldforschungspraktikum darstellen.

Feldforschungspraktikum

Das Feldforschungspraktikum von in der Regel 3 Monaten Dauer soll Studierenden die Möglichkeit geben, ein eigenes empirisches Forschungsvorhaben durchzuführen. Vorbereitung, Abfassen eines Exposé, Durchführung und Auswertung werden von den Lehrpersonen des Ethnologischen Seminars – die alle über Forschungserfahrung und Vertrautheit mit unterschiedlichen Regionen (Südostasien, Ozeanien u.a.) verfügen – intensiv betreut. Das Praktikum kann selbstständig, einzeln oder in Kleingruppen nach Absprache mit einem der Lehrenden oder als von einem Lehrenden betreutes eigenständiges Projekt durchgeführt werden. Bringen Organisations- und Betreuungsform eine intensivere Forschungstätigkeit mit sich, kann sich die Dauer des Praktikums auch verkürzen.

Zielsetzungen des Feldforschungspraktikums:

- Die Formulierung einer konkreten Fragestellung und eines Forschungsantrags soll geübt,
- regionale Kenntnisse sollen vermittelt bzw. vertieft werden,
- möglichst verschiedene Methoden sollen erlernt,
- und die Erfahrung der Teilnahme am täglichen Leben in einer fremden Gesellschaft gemacht werden.

Durch eigene Erfahrungen mit der ethnologischen Feldforschung können Studierende zum einen Ethnographien besser beurteilen und zum anderen ermöglichen sie die notwendige fundierte Quellenkritik.

Neben der Stärkung der Methodenkompetenz kann ein Feldforschungspraktikum auch Regionalkompetenz vermitteln, die sich bei der späteren Stellensuche positiv auswirken kann, liegen doch Berufsperspektiven von AbsolventInnen sozial- und kulturanthropologischer Studiengänge erfahrungsgemäß auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, von Institutionen, die sich mit Migration befassen, oder im Museums- und Ausstellungsbereich. Hier sind regionale Kompetenzen meist ebenso gefragt wie fachliche. Ein erfolgreich durchgeführtes Feldforschungspraktikum kann außerdem die Grundlage der Masterarbeit bilden. Diese kann jedoch in jedem Fall auch auf einem Literaturstudium basieren. Am Ende des Feldforschungspraktikums ist ein

Feldforschungsbericht im Umfang einer Hausarbeit auf Masterebene obligatorisch. Erst nach der Abgabe des Berichtes können die Credits angerechnet werden.

Sozialkompetenz

Siehe oben: Leitfaden zum Studium der Ethnologie im BA

Weitere und freie Studienleistungen

Siehe oben: Leitfaden zum Studium der Ethnologie im BA

MA-Abschluss

Um das Studium mit dem MA abzuschließen, muss eine schriftliche Arbeit im Umfang von nicht mehr als 100 Seiten angefertigt werden. Das Thema wird gemeinsam mit einer/-m der Dozenten entwickelt. Außerdem wird eine mündliche Prüfung von 60 Minuten zu vier verschiedenen Themen abgelegt. Für die mündliche Prüfung werden 10 und für die schriftliche Arbeit 30 Credits vergeben.

Wie kann ein Studienverlauf konkret aussehen?

Hier wird eine von verschiedenen möglichen Varianten geschildert, wie ein Studium in der Regelstudienzeit von 6 Semestern konkret gestaltet werden kann. Die Regelstudienzeit kann sowohl unterschritten als auch überschritten werden, wobei letzteres wohl wahrscheinlicher ist, gerade wenn parallel zum Studium noch teilweise einer Erwerbstätigkeit nachgegangen wird. Auch die Reihenfolge von Pflichtveranstaltungen kann variieren, so kann etwa das Proseminar „Ethnographien“ im ersten Semester oder später besucht werden.

Bachelorstudium

1.Semester

- Vorlesung: Einführung in die Ethnologie
- Proseminar: Einführung in die Ethnologie
- Proseminar: Ethnographien
- Verfassen einer Proseminararbeit

2.Semester

- Vorlesung: Geschichte der Ethnologie
- Methodenseminar: Einführung in die Methoden der Ethnologie
- Proseminar: Klassiker der Ethnologie
- Verfassen einer Proseminararbeit

3.Semester

- Vorlesung: Einführung in einen Bereich der Ethnologie
- Hauptseminar nach freier Wahl
- Weitere Lehrveranstaltung
- Orientierungsgespräch

4.Semester

- Hauptseminar zu Schwerpunkt I
- Hauptseminararbeit zu Schwerpunkt I
- Hauptseminar nach freier Wahl
- Weitere Lehrveranstaltungen

5.Semester

- Hauptseminar zu Schwerpunkt II
- Hauptseminararbeit zu Schwerpunkt II
- Hauptseminararbeit nach freier Wahl
- Weitere Lehrveranstaltungen

6.Semester

- Anfertigen der Bachelorarbeit
- Vorstellen der Bachelorarbeit im Kolloquium
- Weitere Lehrveranstaltungen
- Prüfungen

Masterstudium (mit Feldforschungspraktikum)

1.Semester

- Masterseminar Schwerpunkt I
- Masterseminararbeit zu Masterseminar Schwerpunkt I
- Weitere Lehrveranstaltungen

2.Semester

- Masterseminar empirische Methoden
- Masterseminararbeit zum Seminar empirische Methoden (Forschungskonzept)
- Weitere Lehrveranstaltungen

3.Semester

- Feldforschungspraktikum (vorzugsweise in den Semesterferien)
- Weitere Lehrveranstaltungen

4.Semester

- Anfertigen der MA-Arbeit
- Vorstellen Masterarbeit im Kolloquium
- Prüfungen

Lehrveranstaltungen des Ethnologischen Seminars

Einführung in die Ethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 16.09.2013	FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" vermittelt einen Überblick über das Fach und das Studium der Ethnologie. Dabei geht es sowohl um wissenschaftliche Arbeitstechniken als auch um zentrale Fragestellungen, Begriffe, Themenbereiche, aber auch Geschichte und Methoden des Faches. "Kultur" und "Ethnie" etwa sind für die Ethnologie zentrale und umstrittene Konzepte, die in der Vorlesung erläutert werden. Außerdem werden die empirische Methode der ethnologischen Feldforschung und die dabei angewandten Verfahren der Datenerhebung vorgestellt. Nur wer Grundkenntnisse der empirischen Methoden hat, kann die Ergebnisse ethnologischer Forschungen nachvollziehen und bewerten. Die wichtigsten thematischen Bereiche der Ethnologie – Religion, Verwandtschaft/soziale Organisation, Politik und Wirtschaft – werden einführend vorgestellt und dabei gleichzeitig erste Einblicke in Theorien der Ethnologie vermittelt. Ein solcher Überblick hilft, weiterführende Informationen und Kenntnisse aus vertiefenden Seminaren in einen größeren Rahmen einzuordnen und dadurch besser zu verstehen. Während des Semesters werden kurze schriftliche Aufgaben gestellt, deren Lösung Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind. Unterrichtsmaterial, Texte und Illustrationen sowie ein Online-Forum sind auf OLAT bereitgestellt. Die Selbstorganisation eines begleitenden Lektürekurses, für den Social Credit Points vergeben werden, ist möglich.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Methodenübung in Wissenschaftsforschung (MA) Vorlesung Einführung in die Ethnologie Vorlesung im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Vorlesung im Modul Weltgesellschaft (MA WG+WP) Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (3 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch	
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Beer, Bettina und Hans Fischer 2009: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Reimer.

Pflichtlektüre: Beer, Bettina und Hans Fischer (Hg.) 2011: Ethnologie. Einführung und Überblick. (7. Auflage). Berlin: Reimer.

Geschichte der Ethnologie I

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie	
Termine:	Wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 17.09.2013	FRO, 4.B01
	Tutorat findet im Raum FRO, 4.B56 statt	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Inhalt:	<p>Die Vorlesung soll einen Überblick über Vorläufer und Entstehung, Fragestellungen, Grundannahmen, Methoden und Theorien der Hauptrichtungen der Ethnologie geben. Wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse sind in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung: Für die Ausbildung ist es häufig hilfreich, mit leichter verständlichen älteren Autoren und Publikationen zu beginnen, die Grundlage und Bezug für komplexere neuere sind. Meist werden ältere, Wissenschaftlern vertraute Begrifflichkeiten, Tatsachen und Theorien in moderneren Darstellungen vorausgesetzt und nicht mehr erläutert.</p> <p>Zentral ist auch die Zielsetzung, Wissenschaft insgesamt als Prozess verständlich zu machen, in dem das heute Modernste vielleicht morgen schon als "out" gilt, andererseits aber scheinbar neue Ideen tatsächlich Jahrhunderte alt sein können. Wissenschaft ist eingebunden in ihren sozialen und kulturellen Kontext, auch um die daraus entstehenden Wechselbeziehungen wird es gehen. Die Betonung der Vorlesung wird auf früheren Perioden liegen – beginnend mit dem klassischen Altertum – und bis zu den ersten Anfängen der "modernen" Ethnologie Mitte des 20. Jahrhunderts reichen. Darauf aufbauend wird im folgenden Semester eine Vorlesung "Geschichte der Ethnologie II" angeboten, die in neuere theoretische Ansätze einführt. Während des Semesters werden kurze schriftliche Aufgaben gestellt, deren Lösung Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind. Unterrichtsmaterial, Texte und Illustrationen sowie ein Online-Forum werden auf OLAT bereit gestellt.</p> <p>Für die Vorlesung gibt es nach erfolgreich bestandener Klausur 3 CP und für das begleitend stattfindende Tutorat 1 CP. Das Tutorat ist nicht verpflichtend und für Studierende gedacht, die den in der Vorlesung vermittelten Stoff vertiefen und die Aufgaben besprechen wollen. Das Tutorat findet alle zwei Wochen statt und wird von Sara Duerr geleitet. Den Termin stimmen die TeilnehmerInnen zu Beginn des Semesters mit Sara Dürr ab.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Vorlesung Einführung in Bereiche der Ethnologie Vorlesung im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (3 Cr)	
Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch	

Literatur

- Barnard, A. 2000. History and Theory in Anthropology: Cambridge University Press
- de Waal Malefijt, Annemarie. 1976. Images of Man. A History of Anthropological Thought. New York: Alfred Knopf.
- Harris, Marvin. 1969 The Rise of Anthropological Theory. A History of Theories of Culture. London: Routledge & Kegan Paul.
- Hays, H. R.: 1958. From Ape to Angel. An Informal History of Social Anthropology. New York: Capricorn Books. (Neuaufgaben 1969, 1981).
- Hodgen, Margaret. 1964 Early Anthropology in the Sixteenth and Seventeenth Centuries. Philadelphia Univ. of Pennsylvania Press.
- Müller, Klaus E. 1997. Geschichte der antiken Ethnologie. rowohlt's enzyklopädie. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Petermann, Werner. 2004. Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal: Peter Hammer Verlag.
- Vermeulen, Han F. und Arturo Alvarez Roldán (Hrsg.). 1995. Fieldwork and Footnotes. Studies in the History of European Anthropology. London und New York: Rotledge.

Geschichte der Ethnologie I: Paradigmas und Kontexte

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 18.09.2013	FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Mit dieser Vorlesung beginnt ein zweisemestriger Zyklus, der einen Überblick über die in der Ethnologie gängigen Theorien der Gesellschaft vermitteln soll. Im Herbstsemester werden die Ethnologie der Aufklärungszeit (des 18. Jh.), der klassische sowie neuere Spielformen des Evolutionismus und des Historischen Materialismus im 19. und 20. Jh., sowie Kulturgeschichte und Diffusionismus der ersten Hälfte des 20. Jh. behandelt. Es soll bei der Diskussion dieser Denkschulen ein Mittelweg zwischen einer paradigmatisch orientierten und einer historischen Darstellungsform beschritten werden. Die grundlegenden Elemente dieser Denkschulen (Grundbegriffe und Hauptthemen, Erklärungsmodalitäten etc.) werden ebenso berücksichtigt wie die kulturell-historischen Kontexte, in denen diese Denkansätze ihre Wirksamkeit entwickelt haben.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Vorlesung Einführung in Bereiche der Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (3 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	juerg.helbling@unilu.ch	

Literatur

Einen allgemeinen Überblick über die Theoriengeschichte vermitteln:

- Barnard, Alan (2000) *History and Theory in Anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.
Layton, Robert (1998) *An Introduction to Theory in Anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.
Petermann, Werner (2004) *Die Geschichte der Ethnologie*. Wuppertal: Peter Hammer Verlag.

Einführung in die Ethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Werner Egli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 16.09.2013 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	In diesem einführenden Proseminar (für Studierende der Ethnologie obligatorisch) wird anhand eines Lehrbuchs ein Einblick in die zentralen Themenbereiche und Grundbegriffe des Fachs gegeben. Anhand einer Auswahl ethnographischer Beispiele aus aller Welt wird die Vielfalt und Breite des Fachs veranschaulicht und kulturelle Phänomene jeweils auch im Vergleich zur eigenen Gesellschaft erläutert. Es werden klassische Themengebiete (Strukturen des sozialen Zusammenlebens, Verwandtschaft und Gender, politische und wirtschaftliche Organisation, Kosmologie, Ritual, etc.), Grundbegriffe (Reziprozität, Symbolismus, Habitus etc.), sowie aktuelle Themen und Debatten der Ethnologie (Developmentalism, Environmentalism, Sinneswahrnehmung, neue Medien etc.) behandelt. Zudem wird in diesem Proseminar das wissenschaftliche Arbeiten (Recherchieren, Aufbau von Referaten, Präsentation, Anfertigung eines Handouts etc.) eingeübt.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Methodenübung in Wissenschaftsforschung (MA) Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	werner.egli@unilu.ch

Literatur

Michael Herzfeld, *Anthropology: Theoretical Practice in Culture and Society*. Oxford: Blackwell Publishing 2006.
 Bettina Beer & Hans Fischer, *Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie*. (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Dietrich Reimer Verlag 2009.

Einführung in die Politikethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 17.09.2013 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Diese Einführungsveranstaltung bietet einen Einblick in klassische und aktuelle Themenbereiche und Fragestellungen der Politikethnologie.</p> <p>Anhand zahlreicher ethnographischer Fallbeispiele aus aller Welt werden politische Prozesse und sich daraus ergebende Konflikte in einfachen wie in komplexen Gesellschaftssystemen (Wildbeuter, tribale Gesellschaften, Staaten) untersucht. Es wird aufgezeigt, wie politische Macht zustande kommt und wie sie sich in unterschiedlichen Gesellschaftsformen – auch unserer heutigen globalisierten Welt - manifestiert. Es wird analysiert, welche Legitimationsstrategien politische Führer anwenden, um Macht zu erlangen und zu verteidigen, und unter welchen Bedingungen sich Beherrschte gegen die Forderungen und Dominanz politischen Eliten zur Wehr setzen können. Politische Konflikte zwischen Individuen, Interessengruppen oder Lokalgruppen und Staaten, sowie die Institutionen und Formen zu deren Beilegung durch Schlichtung, Vermittlung, Rechtsprechung oder Krieg werden ebenso thematisiert wie die vielfältigen Bezüge von politischen Strukturen zu Wirtschaft, Verwandtschaft und Religion. All diesen Themen gemeinsam ist, dass sie aus einer ausgeprägt ethnologischen Sichtweise - d.h. mit Blick auf die daran beteiligten Individuen und das soziale und kulturelle Umfeld, in dem sie sich bewegen - analysiert werden sollen.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Präsentation mit 5-10 seitigem Handout) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	jueg.helbling@unilu.ch

Literatur

Lewellen, Ted (2003) Political Anthropology: An Introduction. 3rd Edition. Westport und London: Praeger.

Ethnographien: Dobe Ju/'hoansi und Zinacantecos

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Angelica Wehrli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 18.09.2013 FRO, 4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	In diesem Proseminar werden wir zwei Ethnographien aus der Reihe "Case Studies in Cultural Anthropology" lesen und auf diese Weise unterschiedliche Lebenswelten kennen lernen. Im ersten Teil dieses Proseminars widmen wir uns den Dobe Ju/'hoansi, die im südlichen Afrika leben und im zweiten Teil den Zinacantecos aus Mexiko. Das Ziel dieses Proseminars ist es wichtige Begriffe und Konzepte der Ethnologie kennen zu lernen sowie den eigenständigen, kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur zu üben. Dazu werden Grundbegriffe der Ethnologie vorgestellt und zwei Gesellschaften in ihren jeweiligen Lebenswelten analysiert.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Proseminar Einführung in die Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	angelica.wehrli@unilu.ch
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Lee, Richard B. 42012 (1984): The Dobe Ju/ 'hoansi. Toronto: Wadsworth.

Vogt, Evon Z. 21990 (1970): The Zinacantecos of Mexico: A Modern Maya Way of Life. Fort Worth: Hartcourt Brace Jovanovich College Publishers.

Ethnologie der Ernährung

<i>Dozent/in:</i>	Petra Panenka, M.A.	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 17.09.2013	FRO, HS 4
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Essen und Trinken ist ein universelles Grundbedürfnis des Menschen. Jeder Mensch isst, doch nicht alle Menschen essen das Gleiche! Was in einer Kultur als essbar angesehen wird, mag in einer anderen als ungenießbar gelten. Wer mit welchen Personen gemeinsam isst, folgt meist bestimmten kulturellen Regeln. Wann, wie und wo Nahrungsmittel angeeignet, zubereitet und gegessen werden, wird nicht nur durch das ökologische und materielle Umfeld festgelegt. Vielmehr wird die Ernährungsweise durch soziale und kulturelle Faktoren beeinflusst und konstruiert. Das beginnt bei der Produktion und geht über die Zubereitung, sowie die Distribution bis hin zur Kommensalität. Im Laufe dieser Prozesse dient Nahrung als ein ‚Medium‘ um eine weite Reihe von kulturellen Praktiken und gesellschaftlichen Strukturen zu beleuchten. Die Erforschung einer Esskultur ermöglicht einen Einblick in ökonomische, politische, religiöse, sprachliche oder medizinische Bereiche und die soziale Organisation einer Gesellschaft. Eine holistische Analyse der Ernährungsweise kann die verschiedenen Bereiche miteinander verknüpfen und soziale Dynamiken aufzeigen durch welche z.B. Identitäten, Beziehungen und Hierarchien geschaffen und reproduziert werden.</p> <p>Obwohl die Ernährung teilweise bereits früh Bestandteil ethnologischer Forschung war, stieg das Interesse erst in den 70iger Jahren zunehmend an und die ‚Ethnologie der Ernährung‘ entstand als eigener Teilbereich.</p> <p>Das Seminar bietet eine allgemeine Einführung in die Ethnologie der Ernährung und behandelt theoretische und methodologische Ansätze. Dabei werden neben einigen klassischen Texten auch regionale Beiträge besprochen und aktuelle Zusammenhänge zwischen Migration, Globalisierung und Ernährung diskutiert.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Proseminar Einführung in die Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	petra.kadlec@stud.unilu.ch	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Counihan, Carole and Penny Van Esterik (eds.; 2007): Food and Culture. A Reader. New York:Routledge
 Belasco, Warren James (2008): Food. The Key Concepts. Oxford:Berg

Klassiker der Ethnologie

Dozent/in:	Dr. Thomas Hüsken
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2013 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Die Lektüre von Klassikern dient der Kenntnis der zentralen Vertreter und Fachgeschichte der Ethnologie. Im Proseminar werden deshalb u.a. Texte von Clifford Geertz, Margaret Mead und Marcel Mauss gelesen. Im Zentrum steht dabei die Diskussion, in welchem Kontext sie entstanden sind, welcher wissenschaftliche Diskurs die Argumentation prägte und welche Ziele der Autor/die Autorin verfolgte. Durch diese Vergegenwärtigung der Geschichte der Ethnologie wird es möglich die Verbindung zu aktuellen Diskussionen und Themen des Faches herzustellen. Im Seminar werden also ethnografische Themen, sowie methodologische und theoretische Fragestellungen erörtert. Die Studierenden lernen dabei auch den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Das (kritische) Lesen und Diskutieren von Texten wird geübt, die empirische Relevanz hinterfragt und die historische Entstehungsgeschichte mit einbezogen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Klassiker der Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)

Anthropologie der Entwicklungszusammenarbeit

Dozent/in:	Dr. Thomas Hüsken
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 19.09.2013 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Die kritische sozialwissenschaftliche Begleitung der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) hat die Kompetenz der Entwicklungsexperten und -Agenturen für die Steuerung der hochkomplexen Prozesse gesellschaftlicher Entwicklung häufig in Frage gestellt. Die deutschsprachige Ethnologie der Entwicklung hat die Praxis der EZ auf Projektebene als Vermittlung zwischen strategischen Gruppen beschrieben und die Vielfalt divergierender Gruppeninteressen als die eigentliche Grundproblematik der EZ identifiziert. Auf internationaler Ebene dominieren Ansätze, welche den hegemonialen Charakter der EZ thematisieren. In jüngerer Zeit ist wieder Bewegung in die wissenschaftliche Auseinandersetzung gekommen. So werden etwa Entwicklungsexperten in besonderer Weise untersucht. Auch liegen neue Arbeiten vor, welche die EZ historisch einordnen. Das Seminar wird sich mit grundlegenden Arbeiten der <i>Ethnologie der Entwicklung</i> und der <i>Anthropology of Development</i> beschäftigen. Besonders wichtig wird dabei die Analyse der Beziehung zwischen Entwicklungsexperten und lokalen Akteuren sein. Auf diese Weise soll die Heterogenität und die Polyzentrik der Machtverhältnisse in der Theorie und Praxis der EZ verdeutlicht werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)

Bauern weltweit: Haushalt, Acker, Markt

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 17.09.2013	FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit Themen, Modellen und Theorien, welche die Ethnologie zur Analyse von kleinbäuerlichen Lebens- und Produktionsverhältnissen entwickelt hat. Kleinbauern machen immer noch einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung in weniger industrialisierten Ländern aus.</p> <p>Das Seminar stellt verschiedene Modelle von Produktionsstrategien bäuerlicher Haushalte zur Diskussion. Die Ausstattung kleinbäuerlicher Haushalte mit Land, Kapital und Arbeitskräften wird ebenso diskutiert wie der Umstand, dass sie gleichzeitig Produktions- und Konsumtionseinheiten sind. Als nächstes kommt der Zusammenhang von Eigentumsverhältnissen und der Modalität der Landnutzung zur Sprache, der anhand der "Tragödie der Allmende" (Hardin) thematisiert wird. Daran schliesst sich die Diskussion des Zusammenhangs zwischen Bevölkerungszunahme und Produktionsintensivierung an (Boserup). Den Abschluss des Seminars bildet der Komplex: Subsistenz- und Marktproduktion.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Präsentation mit 5-10 seitigem Handout) (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	juerg.helbling@unilu.ch	

Literatur

- Ellis, Frank (2003) Peasant economics. Cambridge: Cambridge University Press.
 Netting, Robert (1993) Smallholders, householders. Stanford: Stanford University Press.

Contemporary Issues in the Anthropology of Religion

<i>Dozent/in:</i>	Donald Gardner, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 18.09.2013 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Historically, the study of religion has been at the centre of the social sciences, but this is especially true of anthropology, which has tended to follow Durkheim in seeing religion as a "pimordial institution". Recently, though, various critiques, in conjunction with the effects of globalization, have transformed this traditional approach; indeed, the very concept of religion--and its implied contrast, "secularism"--is now under discussion. The theoretical effects of the rapidly growing "anthropology of Christianity" (a study that reflects the rapid spread and diversification of evangelical /Pentecostal churches in Africa, South America and Oceania) have been particularly significant. In this course we will examine aspects of these developments theoretically and ethnographically.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Hauptseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	Don.Gardner@anu.edu.au

Literatur

All literature will be provided electronically.

Preliminary reading: Simon Coleman: 'Recent Developments in the Anthropology of Religion' in: The New Blackwell Companion to the Sociology of Religion. Bryan S Turner (ed) 2010.

Landkonflikte in Kambodscha: Politik des lokalen Widerstandes

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Esther Leemann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2013 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Kambodscha hat eine lange Vorgeschichte von Landkonflikten. Nach zwei Dekaden Krieg und Bürgerkrieg waren die 1990er Jahre gekennzeichnet durch eine Bevölkerung in prekären und ungeklärten Verhältnissen mit vielen Rückkehrern aus Flüchtlingscamps; marktwirtschaftliche Öffnung; unsichere Bodenbesitzverhältnisse, land grabbing und zahllose Landkonflikte ohne wirksame institutionelle Mittel, um sie zu lösen. Das Landgesetz von 2001 sowie entsprechende staatliche Politiken, Gesetze und Behörden wurden geschaffen, um die Landkonfliktsituation zu verbessern. Heutzutage sind die Landkonflikte nicht auf einen Mangel an relevanten Politiken und Gesetzen zurückzuführen, welche auf die Lösung der Probleme abzielen, sondern auf die Unfähigkeit und/oder den politischen Unwillen, sie auch wirklich fair und wirksam anzuwenden. So werden die Verordnungen und Gesetze völlig unzureichend umgesetzt und die Bürger sind kaum darüber informiert, welche Rechte und Mittel ihnen zustehen würden und wie sie diese erlangen könnten.</p> <p>Erschwerend kommt die aktuelle Politik der Vergabe von Konzessionen über riesige Flächen für die agro-industrielle Nutzung hinzu. Alle UN Sonderberichterstatter für Menschenrechte in Kambodscha der letzten 15 Jahre haben ihre grosse Besorgnis bezüglich der schwerwiegenden Auswirkungen der Konzessionspolitik der Regierung auf die Menschenrechte und livelihoods der lokalen Gemeinschaften geäußert (OHCHR 2004, 2007, 2012). Die Situation in Kambodscha wird als die schlimmste der Region eingeschätzt, mit einer Unzahl von Zwangsräumungen, Vertreibungen, Umsiedlungen und Enteignung von Land- und Waldressourcen (Barney 2007).</p> <p>Vor diesem Hintergrund wollen wir uns im Hauptseminar mit der Frage beschäftigen, wie von Landverlust und Vertreibung betroffene Gemeinschaften sich organisieren und zur Wehr setzen und welche nationalen und internationalen Organisationen ihnen dabei wie zur Seite stehen.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	esther.leemann@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Empfohlen zur Erarbeitung des nötigen Hintergrundwissens:

OHCHR 2004. Land concessions for economic purposes in Cambodia. A human rights perspective. Phnom Penh: OHCHR Cambodia.

OHCHR 2007. Economic land concessions in Cambodia. A human rights perspective. Phnom Penh: OHCHR Cambodia.

OHCHR 2012. A human rights analysis of economic and other land concessions in Cambodia (Addendum to the main report). Phnom Penh: OHCHR Cambodia.

New Directions in Environmental Anthropology

<i>Dozent/in:</i>	Peter Larsen, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 18.09.2013 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Anthropology has long dealt with environmental relations or interactions from a diversity of perspectives ranging from environmental determinism over culture and adaptation to political ecology. Environmental anthropology is today a vibrant subfield rethinking human environmental relationships both in terms of our basic understanding as well as the ways in which we address environmental challenges of our times. We will discuss different conceptual frameworks and long-standing debates such as nature vs. culture, materialist vs. symbolic approaches as well as grapple with the politics and practice of environmental change.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	peter.larsen@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Readings will combine article and ethnographies along with reference works as the following:

- Dove, Michael and Carpenter, Carol (2007), Environmental Anthropology: A Historical Reader. (Malden, MA: Blackwell Publishing).
Townsend, Patricia K. (2009), Environmental anthropology: from pigs to policies, 2nd edition (Long Grove: Waveland Press, Inc.).

Person und Selbst, Individuum und Dividuum - Theorien und Kulturvergleiche

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Werner Egli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 16.09.2013 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>So zentral der Begriff der Person in jeder Kultur ist, so variabel erscheint er im Kulturvergleich. Was aber ist überhaupt eine Person? In welchem Verhältnis steht sie zum Individuum und zum Selbst? Und wie hängen diese Begriffe mit unterschiedlichen Wirtschaftsweisen, Gesellschafts- und Rechtsordnungen und religiösen Vorstellungen zusammen? Hat sich das Individuum oder der individualistische Begriff der Person nur in der europäischen Gesellschaft herausgebildet und von hier ausgebreitet? Und was bedeutet es, wenn die Person durch das Kollektiv begriffen wird? Gibt es den Gegensatz von Individuum und Dividuum?</p> <p>In diesem Hauptseminar werden ausgehend von Marcel Mauss' letzter Publikation "Une catégorie de l'esprit humain: la notion de personne celle de 'moi'" (1938) klassische und zeitgenössische Theorien der Person behandelt, wobei ein besonderes Augenmerk auf die ethnographischen Kontexte gelegt wird, zu deren Verständnis die Theorien entwickelt wurden. Zur Sprache kommen unter anderen die Studien von Hallowell über die Ojibwa-Indianer, von Fortes über die Tallensi in Ghana, von Dumont über die indische Gesellschaft, von Geertz über Bali, von Hardman über die Rai in Nepal und von Rasmussen über die Tuareg.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	werner.egli@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Zur Einführung empfohlen:

- Marcel Mauss, Une catégorie de l'esprit humain: la notion de personne celle de 'moi'" (1938). (http://classiques.uqac.ca/classiques/mauss_marcel/socio_et_anthropo/5_Une_categorie/Une_categorie.html); Clifford Geertz, Person, time, and conduct in Bali (1966), (http://hypergeertz.jku.at/GeertzTexts/Person_Time_Conduct.htm). Maurice Bloch, The Blob, in: Anthropology of the Century, No. 1, 2011 (<http://aotcpres.com/articles/blob/>)

Polyreligiosität im Sozialismus

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Angelica Wehrli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 18.09.2013 FRO, 4.A07
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Gemeinhin wird der Sozialismus nicht mit einer Vielfalt von Religion in Verbindung gebracht. Vielmehr tritt wohl das bekannte Diktum von Karl Marx in Erinnerung, wonach Religion "Opium für das Volk" sei und somit Religion in einer sozialistischen Gesellschaft keinen Platz einnehmen dürfe. Die Staatsdoktrin zahlreicher sozialistischer Staaten beinhaltete den offiziell proklamierten Atheismus, der zuweilen mit einer konsequenten Unterdrückung von religiösen Aktivitäten und Bewegungen einherging. Der Zusammenbruch des Ostblocks im Jahr 1989 ging jedoch nicht nur in ökonomischer und sozialer, sondern auch in religiöser Hinsicht mit Öffnungen einher. In diesem Seminar werden wir uns einigen der letzten offiziell, sozialistischen Staaten widmen und die Polyreligiosität im Sozialismus exemplarisch anhand von Kuba und Venezuela analysieren. Welche Religionen werden zurzeit in Kuba und Venezuela praktiziert und weshalb schenken zahlreiche Personen mehreren Religionen gleichzeitig Glauben? Inwiefern kann von "Synkretismus" gesprochen werden? Wie hat sich das Verhältnis zwischen Staat und Religion seit dem Beginn der kubanischen Revolution im Jahre 1959 entwickelt? Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns im Rahmen dieses Seminars detailliert auseinander setzen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	angelica.wehrli@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen sowie zu den Sitzungen wird am Anfang des Seminars elektronisch bereitgestellt.

Rohstoffgewinnung: ökonomische und soziokulturelle Folgen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer Prof. Dr. Roland Hodler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 16.09.2013 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>In vielen Ländern des Südens stammt ein grosser Teil der Deviseneinnahmen aus der Rohstoffgewinnung, was sich auf die nationale staatliche Politik wie auch die internationalen Beziehungen auswirkt. Viele rohstoffreiche Länder des Südens weisen trotz dieser Einnahmen nur sehr niedrige Wachstumsraten und Wohlstandsniveaus auf. Daher wird oft von einem Ressourcenfluch gesprochen. Ein Ziel ökonomischer Forschung ist es zu verstehen, unter welchen Bedingungen tatsächlich ein Ressourcenfluch vorliegt, und unter welchen Bedingungen die Rohstoffgewinnung zu mehr Wachstum und Wohlstand führen kann. Daher untersuchen Ökonomen (und Politologen) auch die Auswirkung von Rohstoffgewinnung auf Wechselkurse und andere Wirtschaftssektoren, auf Korruption und Regierungsführung, auf Eigentumsrechte und den Demokratisierungsprozess, sowie auf politische Stabilität und Bürgerkriege. Es werden aktuelle Zeitschriftenartikel zu diesen Themen besprochen.</p> <p>Ziel ethnologischer Forschungen ist es, die Folgen geplanter und tatsächlich durchgeführter Rohstoffgewinnung für lokale und regionale Bevölkerungen, sowie deren Einbindung in nationalstaatliche und globale Zusammenhänge und Prozesse zu untersuchen.</p> <p>Rohstoffgewinnung kann sowohl drastische Folgen für die physische Umwelt als auch komplexe Auswirkungen auf die Existenzgrundlage (z.B. Landbesitz und -rechte) und das Leben lokaler Bevölkerungen in den Abbaugebieten haben. Diese Auswirkungen beginnen mit Erwartungen (Einkommen, Konsummöglichkeiten, Bildung, sozialer Aufstieg) und dem Wandel kultureller Werte, welche Planungs- oder Explorationsphasen begleiten. Sie setzen sich über Generationen fort und bewirken tiefgreifenden soziokulturellen Wandel (z.B. Geschlechterbeziehungen, Verwandtschaftsverhältnisse, soziale Ungleichheit) und eine irreversible Veränderung der Lebensweisen. An konkreten Beispielen von Bergbauprojekten und Ölpalplantagen auf verschiedenen Kontinenten werden neueste ethnologische Forschungen vorgestellt und in theoretische Zusammenhänge eingebunden. Erste eigene Forschungsergebnisse zu Gold- und Kupfer-Minen in Papua-Neuguinea werden in die Diskussionen einfließen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Vorkenntnisse in Ökonomie und Ethnologie
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Ökonomie MA Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie Masterseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Masterseminar im Modul Weltgesellschaft Masterseminar in Ethnologie Masterseminar Wirtschafts- und Politikethnologie Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Ökonomie MA Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch / roland.hodler@unilu.ch

Forschungskolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Peter Larsen, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 17.15 - 19.00, ab 18.09.2013 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	Im Kolloquium werden aktuelle Forschungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars vorgestellt, aber auch Gäste eingeladen, die von Themen und Problemen aus ihren laufenden Forschungen berichten. Studierende können am Kolloquium teilnehmen und bei regelmäßiger Teilnahme sowie aktiver Vorbereitung 2 CP erhalten. Gründen Studierende eine Lektüreguppe, in der sie jeweils einen ausgewählten Text der Vortragenden lesen und diskutieren, können außerdem 2 Sozialkompetenzpunkte vergeben werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Bestätigte Teilnahme (2 Cr)
<i>Kontakt:</i>	peter.larsen@unilu.ch

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

The Politics of International Migration

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Jean-Thomas Arrighi
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Politikwissenschaft
<i>Vorbesprechung:</i>	Mo, 16.09.2013, 13.15 - 15.00 FRO, HS 13
<i>Terminierung 1:</i>	Fr, 04.10.2013, 09.15 - 18.00, Sa, 05.10.2013, 08.15 - 17.00 FRO, 3.B52
<i>Terminierung 2:</i>	Fr, 25.10.2013, 09.15 - 18.00, Sa, 26.10.2013, 08.15 - 17.00 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>According to estimates provided by the United Nations Population Division, there were 214 million international migrants in 2009, a figure which represents hardly more than 3 percent of the world population. In sharp contrast with the extraordinary acceleration of the circulation of goods and capital across borders in the wake of globalisation, today's proportion of international migrants is significantly lower than in the nineteenth century and has remained remarkably stable over the past 50 years. Yet, the movement of people from one sovereign state to another has become a major field of contestation both in domestic politics – whether of receiving or sending countries, and in global politics – as illustrated by the proliferation of international agencies and civil society associations dealing exclusively with migration issues.</p> <p>This course aims to critically examine the challenges and opportunities posed by migrations in the context of an international system predominantly made of territorial nation states recognising the borders separating one another as meaningful.</p> <p><i>The first part</i> of the course introduces the main historical patterns and theoretical explanations of human mobility in a comparative perspective. It also reviews different types of migration and encourages students to reflect upon the role played by international actors in constructing these categories and on their implications for migrants themselves. <i>The second and third parts</i> examine how sending and receiving countries have sought to manage the consequences of international migrations by comparing state practices and policies in a large number of countries. <i>The fourth and final part</i> proposes to move beyond the prevailing state-centric perspective by studying how the consolidation of supranational institutions and the empowerment of regional and local governments have profoundly transformed the governance of international migrations. All theoretical discussions will be illustrated with a variety of case studies, the selection of which will partly depend on students' research interests.</p> <p>As migration studies is essentially an interdisciplinary field, all social science students interested in a truly global phenomenon are welcome to register.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Blockseminar
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Politische Theorie Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Politik & Wirtschaft Hauptseminar in Politikwissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)

Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester
Kontakt:	Jean-Thomas.Arrighi@EUI.eu oder polsem@unilu.ch
Hinweise:	Studienschwerpunkt: Politische Theorie und Vergleichene Politikwissenschaft
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

1. Wimmer, Andreas, and Glick-Schiller, Nina. "Methodological Nationalism and Beyond: Nation- Building, Migration, and the Social Sciences." *Global Networks* Vol. 2 No. 4 (2002): 301-334. Kymlicka, Will. "The Rise and Fall of Multiculturalism? New Debates on Inclusion and Accommodation in Diverse Societies." *International Social Science Journal* Vol. 61 No. 199, (March 2010): 97-112.
2. Brubaker, Rogers. "The 'Diaspora' Diaspora." *Journal of Ethnic and Racial Studies* Vol. 28 No. 1 (2005): 1-19.
3. Art, David. "The European Radical Right in Comparative-Historical Perspective." Paper delivered at the *American Political Science Association*, Philadelphia, September 2006
4. Soysal, Yasemin. "Changing Citizenship in Europe: Remarks on Post-National Membership and the Nation-State." In *Rethinking European Welfare: Transformations of Europe and Social Policy*, edited by Gail Lewis et al. 17-29. London: SAGE publications, 2001.

Zur gesellschaftlichen Konstruktion von Ungleichheit: Klasse, 'Rasse' und Geschlecht

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Martin Petzke
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2013 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	„Rasse“/Ethnizität, sozioökonomische Klasse und Geschlecht bilden zentrale Achsen sozialer Ordnung und Identität. Das Seminar geht zum einen dem konstruierten Charakter dieser Dimensionen nach, indem es erörtert, wie diese erst im gesellschaftlichen Verkehr markiert, stabilisiert und mit einer sozialen Relevanz ausgestattet werden. Es widmet sich zum anderen den messbaren Diskriminierungen, die entlang dieser Achsen verlaufen, und fragt nach ihren Ursachen, Mechanismen und Folgen. Anhand der Diskussion einschlägiger Theorien und empirischer Studien eröffnet das Seminar einen soziologisch informierten Zugang zu einem Thema, das an politischer Brisanz kaum eingebüsst hat, wie anhaltende Debatten um Quotenregelungen und Chancen sozialen Aufstiegs zeigen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Seminar setzt die Fähigkeit und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten voraus.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Soziologie BA Hauptseminar im Modul Kommunikationsmedien Hauptseminar in Soziologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Soziologie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	martin.petzke@unilu.ch
<i>Material:</i>	Seminarapparat und OLAT

Literatur

Zur Einführung in das Thema: Bourdieu, Pierre (2005): Die männliche Herrschaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Religiöse Parallelgesellschaften oder Brücken in die Gesellschaft? Immigrierte Religionsgemeinschaften in Europa

Dozent/in:	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 17.09.2013 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar behandelt die Thematik, inwiefern ethnisch und religiös begründete Gemeinwesen von (zumeist) Immigrantengruppen soziale Formen gesellschaftlicher Absonderungen und damit sogenannte „Parallelgesellschaften“ innerhalb einer pluralen Gesellschaft darstellen. Oder handelt es sich bei diesen Vergemeinschaftungsorten eher um Kontaktzonen, die Brücken in die Gesellschaft und Wege hin zu einer gesellschaftlichen Einübung und Teilhabe bilden? Dieser Frage wird das Seminar anhand von Literatur und praktischer Anschauung nachgehen. Kritisch zu fragen ist, was eine sogen. „Parallelgesellschaft“ konstituiert und inwiefern diese tatsächlich so parallel und beziehungslos zur umgebenden Gesamtgesellschaft ist. Wann kam der Begriff der „Parallelgesellschaft“ im politischen Diskurs auf, wer benutzt ihn mit welchem Zweck und warum wird er von Kritikern als „Kampf- und Wertungsbegriff“ bezeichnet? Das Seminar wird religiöse und sprachlich-kulturelle Konzentrationen in der Schweiz, Europa und den USA behandeln und diese „Sinn-Orte“ (R. Orsi) dahingehend analysieren, inwiefern sie Formen gesellschaftlicher Desintegration oder gesellschaftlicher Eingliederung darstellen. Bestandteil des Seminars ist auch ein praktischer ‚Forschungsteil‘, in dem Teilnehmende selbstständig solche Orte, Konzentrationen und sogen. „Parallelgesellschaften“ erkunden und ihre Einsichten und Erfahrungen in das Seminar einbringen.</p> <p>Ziel des Seminars ist die Behandlung und Analyse der Bildung von religiösen und ethnischen Konzentrationen und deren Funktionen für die beteiligten Gruppen und für die gesellschaftliche Umwelt.</p>
Voraussetzungen:	BA
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	keine
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar im Modul Weltgesellschaft Masterseminar in Religionswissenschaft Masterseminar Religionsforschung Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Religionsforschung</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Mündliches Engagement; Kurzreferat (4 Cr)
Kontakt:	martin.baumann@unilu.ch
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform

Literatur

- Alba, Richard et al. (eds.) Immigration and Religion in America. Comparative and Historical Perspectives, New York 2009.
- Nagel, Alexander-Kenneth (Hg.), Diesseits der Parallelgesellschaft. Neuere Studien zu religiösen Migrantengemeinden in Deutschland, Bielefeld 2012.
- Portes, Alejandro/Rumbeaut, Ruben G., Immigrant America, Berkeley, Los Angeles, 3. Aufl. 2006.
- Schiffauer, Werner, Parallelgesellschaften. Wie viel Wertekonsens braucht unsere Gesellschaft? Für eine kluge Politik der Differenz, Bielefeld 2008, 2. Aufl. 2011.

Ethnologisches Seminar
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2013

	MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
08.15-10.00			Bettina Beer Vorlesung: "Geschichte der Ethnologie I" 4.B01							
10.15-12.00	Esther Leemann Hauptseminar: „Landkonflikte in Kambodscha: Politik des lokalen Widerstands 4.B02		Jürg Helbling Proseminar: "Einführung in die Politikethnologie" 4.B47		Jürg Helbling: Vorlesung: "Geschichte der Ethnologie: Paradigmas und Kontexte I" 3.B57		Thomas Hüsken Proseminar: „Klassiker der Ethnologie“ 3.B47			
12.15-13.00										
13.15-15.00	Bettina Beer Vorlesung: "Einführung in die Ethnologie" 3.B58	Werner Egli Hauptseminar „Person und Selbst, Individuum und Dividuum - Theorien und Kulturvergleiche“ 3.B57	Petra Panenka Proseminar: „Ethnologie der Ernährung“ HS4	Jürg Helbling Hauptseminar: Bauern weltweit: Haushalt, Acker, Markt 4.A05	Peter Larsen Hauptseminar „New directions in environmental anthropology“ HS11	Angelica Wehrli Hauptseminar: „Polyreligiosität im Sozialismus“ 4.A07				
15.15-17.00	Bettina Beer Roland Hodler Masterseminar: "Rohstoff-gewinnung: ökonomische und soziokulturelle Folgen" 4.B54	Werner Egli Proseminar: "Einführung in die Ethnologie" 3.B57	Sara Dürr Tutorat: Tutorat zur Vorlesung "Geschichte der Ethnologie I" (Bettina Beer) 4.B56	Jürg Helbling Werner Egli BA-/MA-Kolloquium 14-tägig ab 24.9.13 3.B06	Don Gardner Hauptseminar: „Contemporary Issues in the Anthropology of Religion“ HS11	Angelica Wehrli Proseminar: „Ethnographien: Dobe Ju/'hoansi und Zinacantecos“ 4.A07	Thomas Hüsken Proseminar: „Anthropologie der Entwicklungs-zusammenarbeit“ 3.B57			
17.15-19.00					Peter Larsen Kolloquium: "Forschungskolloquium" 4.B01					